

FANport-Newsletter #10



16. Januar 2015

1. Aktuelles

So langsam geht die kalte Phase der Saison 2014/2015 zu Ende, die Mannschaft des SC Preußen Münster fliegt heute in die Sonne zum Trainieren und wir beginnen auch wieder, mit am Rad zu drehen. So war z.B. vergangenen Samstag (10.1.2015) die „After-Show-Party“ im Anschluss an den Neujahrsempfang des Fanprojekt Preußen Münster e.V. in unserer Fan-Anlaufstelle. Es war ein gelungener Abend, zu dem Fans aus allen Bereichen des Preußenstadions erschienen.

Am Dienstag, den 13. Januar fand die erste Sitzung des ÖASS-Arbeitskreises Stadionsicherheit in den Räumen des Ordnungsamtes der Stadt Münster statt. Die Vorsitzende des Arbeitskreises, Frau Grollmann vom Ordnungsamt, freute sich, auch zwei Preußenfans vom Vorstand des Fanprojekt Preußen Münster e.V. zur Sitzung begrüßen zu können. Von nun an werden die Preußenfans regelmäßig in diesem Arbeitskreis vertreten sein.

Für uns besonders relevant war der Tagesordnungspunkt über die Zuwegung zum FANport an „Brisanzspieltagen“. Durch eine Öffnung des Seiteneingangs des Stadions, wie bei normalen Spielen üblich, ist ein direkter Zugang zur Fan-Anlaufstelle auch nach Abpfiff eines „Brisanzspiels“ möglich. Da aber die baulichen Voraussetzungen erst in der Sommerpause 2015 geschaffen werden (es fehlen 20m Zaun am Tor zwischen FANport und SCP-Geschäftsstelle), ist es z.B. nach dem Abpfiff der Spiele gegen Dresden und Osnabrück aus Sicherheitserwägungen nötig, den Umweg über die Hammer Straße zum FANport zu machen. Die Öffnung des dortigen Tores erfolgt aber erst, nachdem die Gästefans abgereist sind, was bis zu 30 Minuten dauern kann und die Attraktivität der Fan-Anlaufstelle nach einem solchen Spiel deutlich schmälert. Aber es ist Licht am Ende des Tunnels, denn der SCP sagte zu, die erforderlichen Baumaßnahmen in der Sommerpause durchzuführen.

Dann war heute Frau Uhrhan von der Uppenberg-Förderschule (Standort Hilstrup) mit ihrer Klasse im FANport. Da einige Schüler Preußen-affin und von den „Ultras“ extrem begeistert sind, haben wir einen Workshop zum Thema „Fankultur(en)“ angeboten. Es wurden zunächst die positiven Elemente der Ultrakultur dargestellt, die sich vor allem in der Selbstorganisation und Kreativität bei Choreografien und Gesängen, aber auch durch eine hohe Solidarität und Hilfsbereitschaft untereinander ausdrücken. Es wurde aber auch auf Gefahren hingewiesen, wie z.B. bei gewaltvollen Auseinandersetzungen beim Aufeinandertreffen mit „feindlichen“ Fanszenen an Spieltagen, auf drohende Strafen z.B. bei Raub von Fanutensilien gegnerischer Fans oder in Folge des Zündens von gefährlicher Pyrotechnik. Die Kids (13-15 Jahre alt) nahmen somit viele Eindrücke und Hilfestellungen mit und die Fußballfans unter ihnen konnten mit ihrem Expertenwissen glänzen.

Am 19./20. Januar besuchen die hauptamtlichen MitarbeiterInnen des FANport die KollegInnen im Fanprojekt Leipzig, das ebenfalls von der OUTLAW Kinder- und Jugendhilfe gGmbH getragen wird. Langfristig ist die Erarbeitung von Grundsätzen der Fanprojektarbeit bei OUTLAW das Ziel. Vorerst geht es uns aber darum, sich über einzelne Fälle aus der Praxis unserer Fansozialarbeit kollegial und mit einem gewissen Abstand zu beraten.

Die beiden „Brisanzspiele“ des SCP gegen Dynamo Dresden und gegen den VFL Osnabrück Anfang Februar werfen bereits ihre Schatten voraus. Der Kontakt zu den entsprechenden Fanprojekten wurde aufgenommen. Und am Montag, den 26. Januar findet um 18 Uhr eine Vorfeldveranstaltung im FANport statt, bei der den Einsatzleitern der Polizei, Herrn Mönninghoff und Herrn Wittenbreder, die Gelegenheit gegeben wird, über die jeweiligen Sicherheitskonzepte und FANport Münster – Die Fan-Anlaufstelle am Preußenstadion – Hammer Str. 302, 48153 Münster
Gefördert durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster, dem Land NRW und vom DFB.

Rahmenbedingungen für Fans aufzuklären. Und auch das Testspiel gegen den Wuppertaler SV am 25. Januar im Preußenstadion erfordert eine gewisse Vorbereitung.

2. Angebote/Aufgaben

Am Mittwoch, den 21. Januar, beginnen wir wieder mit unseren offenen Angeboten. Dann wird unser Praktikant David Grevelhörster mit seinem Graffiti-Projekt beginnen, bei dem jugendliche SCP-Fans eine graue Betonwand in unmittelbarer Nähe unserer Fan-Anlaufstelle mit einer Silhouette der Stadt in Vereinsfarben verschönern. Dies findet auch während der U16-Öffnungen montags (16-20 Uhr) seine Fortsetzung. Ebenfalls montags findet ab dem 26. Januar wieder unser offenes U16-Kickangebot statt.

Am 24./25. Januar nutzt das Team vom Fan-eigenen Radio Mottekstreele unsere Räumlichkeiten für einen Teamtag, um den Fortgang des Fanradios zu planen.

Ab Dienstag, den 27. Januar, bieten wir wieder unser Cliquenangebot einer bestimmten Clique an, der sowohl junge Preußenfans als auch Jugendliche aus dem Stadtteil Berg Fidel angehören. Hierzu gehören regelmäßige Freizeitangebote, die mit Hilfe von Honorarkräften begleitet werden. Dieses Angebot wird aus dem Cliquentopf des Jugendamtes der Stadt Münster gefördert.

Ebenfalls am 27. Januar findet unsere erste „Flutlicht“-Veranstaltung im neuen Jahr statt. Hierzu haben wir den Sporthistoriker und Buchautor Dietrich Schulze-Marmeling eingeladen, um zum Thema „Davidstern und Lederball – Über die Geschichte der Juden im (deutschen) Fußball“ zu referieren. Jüdische Fußballer und Vereinsvertreter haben den Fußball in Deutschland mit aufgebaut und entscheidend geprägt. Doch sind ihre Karrieren 1933 mit dem Machtantritt der Nationalsozialisten und aufgrund der fortan herrschenden Rassenideologie jäh beendet worden, da kein Verein dieser Entwicklung entgegenwirkte. Dietrich Schulze-Marmeling zeichnet in seinem Vortrag einige Biografien jüdischer Spieler und z.B. jene des damaligen FC Bayern-Präsidenten Kurt Landauer nach und berichtet über tragische Schicksale, die häufig mit der Ermordung in einem der Vernichtungslager endete. Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Initiative „Nie wieder! – Für einen Erinnerungstag im deutschen Fußball“ statt, die sich vor elf Jahren gründete und bei der jedes Jahr rund um den 27. Januar – dem Tag der Befreiung des „Konzentrationslagers“ Auschwitz (1945) -, an vielen Standorten des Profifußballs Vortrags- und Gedenkveranstaltungen durchgeführt werden, um an die Verbrechen des Nationalsozialismus erinnern.

Am 5. Februar kommen die NRW-Fanprojekte zu ihrem Regionaltreffen im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) zusammen, um sich kollegial zu beraten und um sich über Standort-übergreifende Problemlagen rund um den Profifußball auszutauschen. Hier profitieren gerade jüngere Fanprojekte von den gemachten Erfahrungen ihrer älteren KollegInnen. Das Regionaltreffen findet ganztägig im Fanprojekt Paderborn statt.

Vom 24.-26. März findet die Jahrestagung der BAG der Fanprojekte e.V. in Braunschweig statt. Der FANport Münster wird dort mit weit über 50 Fanprojekten zu einem Fachtag und zur Jahreshauptversammlung der BAG zusammenkommen.

Alle Ankündigungen sowie weitere Infos und Artikel sind wie immer auf unserer Homepage zu finden: <http://www.fanport-muenster.de>

Sportliche Grüße

Edo Schmidt

FANport Münster – Die Fan-Anlaufstelle am Preußenstadion – Hammer Str. 302, 48153 Münster
Gefördert durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Münster, dem Land NRW und vom DFB.